

# Diagnostische Verfahren; Ausländerpädagogik

## Beitrag von „Julchen79“ vom 24. April 2006 16:08

Hallo,

ich habe nochmal zwei Fragen bezüglich meiner Prüfungsthemen. Meine Professorin meinte, ich solle mich auf diagnostische Verfahren (für Lehrkräfte) vorbereiten, also wozu die Lehrkraft sie braucht und welche diagnostischen Verfahren und Methoden es gibt... Okay, also wofür Diagnostikkenntnisse notwendig sind, ist mir bewusst. Jetzt habe ich aber das Problem, daß ich nicht weiß, was meint sie mit diagnostischen Verfahren? Ich dachte zuerst das wären Tests, Beobachtung, Exploration, Anamnese etc... Aber sind das nicht eigentlich diagnostische Methoden? Wo liegt hierbei der Unterschied? 😕 Meine tollen Diagnostikbücher bringen mir leider auch nicht viel.

Mein nächstes Problem liegt in der Ausländerpädagogik. Also ich finde als Aussage immer nur, daß die Ziele der Ausländerpädagogik in den 70er Jahren sowohl Integration der Ausländer durch die Förderung in der deutschen Sprache waren, zunächst wurden sie ohne Vorbereitungsmaßnahmen in die deutsche Schule integriert, schließlich gab es Vorbereitungskurse... Zudem sollten die Kinder in ihrer Muttersprache gefördert werden, weil davon ausgegangen wurde, daß die Kinder in ihre Heimatländer zurückkehren würden. Ja, aber fanden beide Maßnahmen gleichzeitig statt? Erscheint mir sehr unlogisch, weil warum wollte man die Kinder denn integrieren, wenn man sie sowieso zurückschicken wollte? Oder war es von den Bundesländern abhängig? Oder fanden die Maßnahmen in verschiedenen Jahren statt? Hierüber schreiben meine Bücher leider alle nichts. Und wer beschloss denn die Maßnahmen? Die Bildungspolitiker?

Danke für die Hilfe, eine etwas ratlose Julchen 😕

---

## Beitrag von „schattentheater“ vom 24. April 2006 20:43

Hallo,

also: in meinen EWS-Unterlagen stehen unter Methoden der pädagogisch psychologischen Diagnostik:

- Gesprächsmethoden (z.B. Anamnese, Exploration, Interview)
- Beobachtungsverfahren (Interaktionsdiagn.)
- Beurteilungsmethoden (z.B. mündl. - schriftl.)
- Testmethoden (z.B. Intelligenz-,Einschulungstests)

- Dokumentenanalyse (z.B. Auswertung von Zeugnissen, Schülerbögen)

Hier werden Methoden und Verfahren also synonym verwendet. Dann wird noch unterschieden zwischen standardisierten/nicht-standardisierten Verfahren und normorientierten/kriteriumsorientierten Verfahren. Aber auch hier kann man m.E. Verfahren und Methoden synonym verwenden.

Hilft Dir das was? Zu Ausländerpäd. kann ich leider nix sagen.

LG schattentheater

---

### **Beitrag von „venti“ vom 24. April 2006 21:23**

Hallo Julchen,

in den früheren Jahren (bis etwa 1995) gab es tatsächlich in Hessen muttersprachlichen (Pflicht-) Unterricht für Kinder mit anderer Muttersprache, nicht unbedingt weil man davon ausging, dass sie zurückgehen, sondern dass sie wenigstens eine Sprache richtig sprechen und schreiben können, falls sie zurückgehen. Parallel dazu hatten die Kinder dann ihre Deutsch-Förderkurse, so viele wie Lehrer-Stunden an der Schule übrig waren. (Im muttersprachlichen Unterricht gab es Noten, die versetzungrelevant waren. )

Das heißt, dass diese Kinder etwa drei Schultunden mehr hatten als deutsche Kinder - was eine große Belastung für sie war. Manchmal fand der muttersprachliche Unterricht auch parallel zum normalen Unterricht statt und die Kinder wurden dazu aus ihren Klassen geholt - mit allen Nachteilen, die dieses hatte.

Es wurde also wirklich "zweigleisig" gefahren, und dabei wurden die Kinder schon stark belastet - ich rede von Grundschulkindern... Das Ei des Columbus war es irgendwie nicht.

Gruß venti 

---

### **Beitrag von „Julchen79“ vom 25. April 2006 12:34**

Hallo Schattentheater und Venti,

vielen Dank für Eure Antworten, Ihr habt mir schon mal sehr viel weitergeholfen.

schattentheater: ich dachte bisher auch immer, daß diagnostische Verfahren und Methoden das Gleiche seien, aber die Professorin hat mich so verwirrt. In meinen Seminarmitschriften habe ich nur gesehen, daß diagnostische Verfahren und Methoden sich gegenseitig beeinflussen. Ich denke, daß ich in der Prüfung einfach einen von beiden Ausdrücken nutzen werden und hoffe, daß sie keine weiteren Nachfragen stellt...  Ansonsten kann ich ihr nur sagen, daß ich dazu

viel gelesen habe, aber immer nur eine Vermischung des Begriffs gefunden habe... Hat sonst noch jemand dazu eine Idee?

[venti](#) und alle anderen: Wurde denn generell überall zweigleisig verfahren oder gab es auch Bundesländer, wo die Kinder entweder in der Muttersprache oder in der Zweitsprache gefördert wurden? Und wer beschloss die Maßnahmen?

LG und danke, Julchen